

Weihnachtswald in Gais

Einige Mitglieder vom FamiliePlus-Team haben dieses Jahr wieder ein Waldstück in Gais in der Nähe vom Rasellesee adventlich zu einem Weihnachtswald geschmückt. Beim Spaziergang durch den Wald gab es Neues und Schönes für Groß und Klein zu entdecken. Viele glitzernde Kugeln, zwei Rentiere aus Holz, eine kleine Bank mit Geschichten zum Lesen oder Vorlesen – oder Geschichten, welche man mit nach Hause nehmen konnte. Bedanken möchten wir uns bei allen,

die unseren Weihnachtswald besucht haben sowie für die vielen positiven Rückmeldungen. Diese haben uns gezeigt, dass wir mit unserem Weihnachtswald Freude und Glück in der Adventszeit verbreiten konnten. Ebenso möchten wir uns bei der Agrargemeinschaft Bludesch bedanken, die uns das Waldstück zur Verfügung gestellt hat und somit großen und kleinen Spaziergänger:innen viel Freude bereitet haben. Das FamiliePlus-Team



Aktion Demenz – Fragen und Antworten zum Thema Demenz

Frage 7: Wie Sie mit den Gefühlen Ihrer Angehörigen besser umgehen können

Jede Demenz bringt auch Veränderungen der Persönlichkeit und des Verhaltens mit sich. Es ist kaum möglich, sich in die Welt Betroffener einzufühlen. Jedoch ist anzunehmen, dass diese geprägt ist von Angst, Wut, Trauer und Gefühlen der Wert- und Hilflosigkeit. Auch wenn Sie manche Verhaltensänderungen vielleicht als verletzend empfinden, der oder die Betroffene will Sie ganz gewiss nicht kränken! Seine bzw. ihre verstandesmäßigen Fähigkeiten mögen abnehmen, die Empfindungen und Gefühle bleiben erhalten und nehmen an Intensität zu. Gerade auf der Gefühlsebene gibt es Wege, Vertrauen, Zuneigung, Befürwortung und Liebe zu vermitteln.

- Nehmen Sie Menschen mit Demenz und deren Gefühle ernst. Gehen Sie auf Bedürfnisse ein und geben Sie ihr/ihm das Gefühl, wertgeschätzt und geliebt zu sein.
- Bleiben Sie ruhig und gelassen, selbst wenn Sie mit Vorwürfen

konfrontiert werden oder immer wieder dieselben Fragen beantworten müssen.

- Erleichtern Sie die gegenseitige Verständigung: Sprechen Sie langsam und in kurzen, leicht verständlichen Sätzen.
- Widersprechen Sie nicht, wenn stur an einem undurchführbaren Vorhaben festgehalten wird. Lenken Sie ruhig und bestimmt davon ab.
- Bewahren Sie die Würde Ihres Gegenübers und schützen Sie seine/ihre Intimsphäre. Scham ist ein starkes Gefühl und erfordert Behutsamkeit im Umgang mit Hygiene und Inkontinenz.
- Behandeln Sie Ihre Angehörige oder Ihren Angehörigen nicht wie ein Kind – auch wenn er/sie kindlich erscheinen mag. Es ist eine erwachsene Person mit einer eigenen Geschichte.
- So wie Gefühle nicht verloren gehen, so bleibt auch das Bedürfnis nach sozialen Kontakten bestehen. Ermöglichen Sie diese und verlieren Sie nicht Ihren Humor. Lachen tut Ihrer/Ihrem Angehörigen ebenso gut wie Ihnen!

Stefan Collini stellt sich vor...

Seit September 2023 verstärkt Stefan Collini das Team im Dienstleistungszentrum Blumenegg. Sein Aufgabengebiet liegt in der Leitung des Bauhofs, Unterstützung im Baurecht sowie die Stellvertretung der Betriebsleitung. Stefan Collini freut sich über seine neuen

Herausforderungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Team des DLZ Blumenegg. Mit seiner Partnerin Kerstin und seiner Tochter Anna-Lena (19 Jahre) wohnt er in Ludesch. In seiner Freizeit ist er begeisterter Motorradfahrer, Mountainbiker und Fischer.



Ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Demenz ist der Tagestreff des Mohi Blumenegg in Thüringen, welcher 3 Mal pro Woche geöffnet ist.

Kontakt

Gerda Marte-Zerlauth
Leitung Mobiler Hilfsdienst und
Tagestreff Blumenegg
Tel: 0650 438 64 77
E-Mail: mohi.blumenegg@thueringen.at
www.sozialsprengel-blumenegg.at

Weitere Fragen und Antworten zu Demenz folgen in den nächsten Wochen unter www.bludesch.at sowie auf den SocialMedia-Kanälen der Gemeinde Bludesch.



Informationen der Gemeinde Bludesch, Februar 2024

z' Bludesch

Ämtliche Mitteilung
Info.Post Zugestellt durch
Österreichische Post



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bludesch und Gais!

Vielleicht haben Sie schon bemerkt, dass in der Küche des ehemaligen Gasthaus Krone wieder Licht brennt. Aufgrund der Umbau- und Sanierungsarbeiten im IAP Ludesch, welche bei laufendem Pflegebetrieb stattfinden, musste die dortige Küche ausgelagert werden. In nächster Zeit werden die Menüs für die Heimbewohner:innen des IAP, verschiedene Schulkind-Verpflegungen sowie das

Essen auf Rädern in Bludesch gekocht. Apropos Krone: Die Vorbereitungsarbeiten für das Krone-Projekt sind im vollen Gange. Aktuell finden letzte Abstimmungsgespräche mit dem Architekten, der VOGEWOSI und den bestehenden Baurechtsträgern statt. Zeitgleich wird an der Einreichplanung gearbeitet, um das Behördenverfahren möglichst im ersten Halbjahr 2024 abzuwickeln. Nach dem Sommer sollen erste Angebote eingeholt und die Aufträge vergeben werden. Baubeginn soll Anfang 2025 sein. Der Klosterwald Bludesch ist in aller Munde und wird noch im Frühjahr in Betrieb gehen. Der

Verabschiedungsplatz und die Parkplätze wurden bereits errichtet, weitere Vorbereitungen sind in Arbeit. Erste Waldführungen im April sind bereits ausgebucht. Informations-Broschüren für den Klosterwald liegen im Gemeindegam auf und unter klosterwald.at sind weitere Informationen verfügbar. Für die Ortsvereine organisiert die Arbeitsgruppe Vereine/Dorfleben erstmalig einen Vereinsschitag in Gargellen. Wir sind schon gespannt wie das Angebot angenommen wird und freuen uns auf einen schönen Schitag im Montafon.

Euer Bürgermeister – Martin Konzett

Gemeinde Bludesch ist familienfreundlicher Betrieb

Am 1. Februar 2024 fand die Auszeichnung „Familienfreundlicher Betrieb“ im Montforthaus Feldkirch statt. Unter den 168 ausgezeichneten Betrieben, Einrichtungen und Institutionen darf sich die Gemeinde Bludesch bereits zum 4. Mal über das Gütesiegel „Familienfreundlicher Betrieb“ freuen.

„Der Einsatz für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf lohnt sich für alle“, betonte Landeshauptmann Markus Wallner am 1. Februar im Montforthaus. Dies sei den heimischen Unternehmen bewusst, wie die stetig zunehmenden Bewerbungen für das Landes-Gütesiegel „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb“ zeigen. Wallner überreichte das begehrte Gütesiegel an insgesamt 168 Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen – Rekord seit dem Start der Initiative! Neben dem Landeshauptmann gratulierten auch Landtagspräsident Harald



Foto: Bernd Hofmeister, Land Vorarlberg

Sonderegger und Soziallandesrätin Katharina Wiesflecker. Hinter dem Gütesiegel stehen eine Reihe an vorbildlichen Aktivitäten: Flexible Arbeitszeitmodelle, Maßnahmen rund um die Karenz und den Wiedereinstieg, besondere Väterförderung, familienfördernde Serviceleistungen bis hin zu einem entsprechenden sprachlichen Umgang mit dem Thema. Das Zertifikat „familienfreundlicher Betrieb“ ist für 2024 und 2025 gültig.

Nächste Termine

Blutspenden

Di. 27.02.2024 – 17:30 bis 20:30 Uhr
Kronensaal Bludesch

Schnäggabühne: Showgirls (Premiere)

Sa. 09.03.2024 – 20:00 Uhr
Kronensaal Bludesch

Jeder ka eppas

Sa. 16.03.2024 – 20:00 Uhr
Kellertheater Lampenfieber

54. Internationale Orgelkonzerte 2024

So. 17.03.2024 – 17:00 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob Bludesch

Flurreinigung

Sa. 23.03.2024 – 10:00 Uhr
Treffpunkt: Freizeitplatz Bludesch

Wie das Leben so spielt mit Gertraud Six

Sa. 23.03.2024 – 20:00 Uhr
Kellertheater Lampenfieber

Alle Termine unter www.bludesch.at.

Aus der Regio Im Walgau

Haltestelle Kunst: Ein neues Kulturformat für den ganzen Walgau

Unter dem Motto „Kunst, wo man geht und steht“ realisiert Gerhard Montibeller, künstlerischer Leiter des Malgrund Satteins, gemeinsam mit Kultur Im Walgau ein neues walgauweites Kulturformat: eine Open-Air-Galerie, die sich über den gesamten Walgau erstreckt.

Zwischen dem **1. März und 21. April 2024 wird jede der 14 Walgau-Gemeinden an der bestfrequentierten Bushaltestelle ein Vorarlberger Kunstwerk** zeigen. Dafür werden große Faksimiles der Werke von Vorarlberger Künstlerinnen und Künstlern hergestellt und bei den Bushaltestellen fixiert. So kommen Wartende und Ankommende „en passant“ zu ihrem Kunstgenuss: Kunst, wo man geht und steht.

„Uns ist aufgefallen, dass seit der Pandemie weniger Leute auf Kulturveranstaltungen gehen. Deshalb dachten wir uns: Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommt eben der Berg zum Propheten“, schmunzelt Gerhard Montibeller, der selbst bildender Künstler ist. „Und wo ist denn das Publikum zu finden? Jedenfalls an den Bushaltestellen!“

Das Konzept für „Haltestelle Kunst“ wurde von den 14 Walgauer Bürgermeister:innen wohlwollend

angenommen. Gerhard Montibeller entwickelte für jede einzelne Haltestelle ein Befestigungskonzept, definierte die Künstler:innen und mit ihnen die ausgestellten Werke.

„Bei der Kommunikation, beim Projektmanagement und Fundraising wurde ich von Kultur Im Walgau unterstützt. Man macht sich vorher keinen Begriff, wie viel Arbeit die Realisierung einer solchen Idee bedeutet“, erklärt Montibeller. Die Kultur Im Walgau ist ein Fachbereich der Regio Im Walgau. Sabine Grohs von Kultur Im Walgau: „Wir freuen uns, dass der ganze Walgau zu einer großen Freiluft-Galerie wird. Damit können wir nicht nur Interessierte auf die Kunst im Walgau aufmerksam machen, sondern auch Hemmschwellen senken, indem wir die Berührungspunkte mit Kunst für die gesamte Bevölkerung vervielfachen. So kann das Interesse bei neuen Zielgruppen geweckt werden.“

Am **1. März 2024 um 18:00 Uhr** findet in der Galerie des **Malgrund am Kirchplatz 3 in Satteins** die Vernissage statt. Alle Künstler:innen, die im Rahmen von „Haltestelle Kunst“ ausstellen, werden vor Ort sein. In der Galerie Malgrund werden für die Dauer der Ausstellung die Originale der Kunstwerke zu sehen sein – jeden Montag von 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage. Die Ausstellung an den Bushaltestellen ist von 1. März bis 21. April 2024 zu



Bushaltestellen im Walgau werden zur öffentlichen Galerie.

sehen und 24 Stunden pro Tag geöffnet. „Wir freuen uns, den Walgauer:innen den Zugang zur Kunst leicht zu machen und hoffen, mit diesem Format, welches wir gerne unterstützen, noch mehr Menschen für dieses Thema zu begeistern“, meint Harald Witwer, Bürgermeister von Thüringen und Kümmerer für die Kultur Im Walgau.

Factbox

Vernissage Haltestelle Kunst

Fr. 01.03.2024, 18:00 Uhr, Malgrund Satteins, Kirchplatz 3

Dauer der Ausstellung

Fr. 01.03.2024 bis Do. 21.04.2024

Besichtigungsmöglichkeiten

jederzeit an den Bushaltestellen im Walgau und im Malgrund Satteins jeweils montags von 14:00 – 17:00 Uhr

der Arbeitsgruppe Vereine/Dorfleben in Abstimmung mit der Gemeinde und den Vereinen erstellt. Allen Beteiligten steht dabei eine faire Förderung der Vereine anhand ihrer Aktivitäten für das Gemeinwohl im Vordergrund. Geld einzusparen ist kein Ziel dieser Richtlinie. Die Förderung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen. Dies ist zum Einen die Grundförderung, welche abhängig von den aktiven Mitgliedern sowie der Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren ist. Dabei wird unterschieden, ob die Mitglieder in Bludesch oder in einer anderen Gemeinde wohnhaft sind. Zudem erhalten die Vereine einen „Bonus“, wenn sie

sich bei bis zu 3 Veranstaltungen der Gemeinde (z. B. Flurreinigung, Spielesfest, Adventmarkt, etc.) einsetzen. Zum Anderen können die Vereine eine Sonderförderung beantragen. Diese kann für öffentliche Veranstaltungen des Vereins (Meisterschaften, Jubiläumsveranstaltungen etc.), diverse Investitionen sowie Ersätze für Mieten und Nutzungsentgelte (z. B. Raumnutzungen) etc. angesucht werden. Nachdem die Gemeindevertretung sich positiv für die Vereinsförderung ausgesprochen hat, erhalten die Vereine bereits 2024 ihre Förderungen gemäß der neuen Richtlinie.

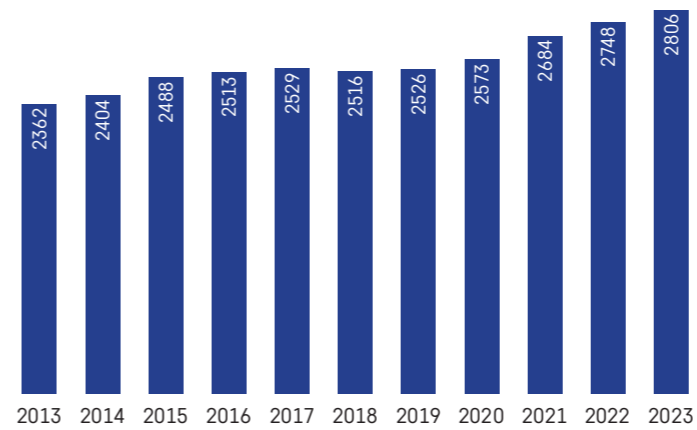
Richtlinien für die Förderung von Bludescher Vereinen

Ende 2023 beschloss die Gemeindevertretung die Förderungsrichtlinie für Bludescher Ortsvereine. Dabei sollen die Vereine, welche sich aktiv für das Gemeinwohl einsetzen, besser unterstützt werden.

Bisher suchten die Vereine mittels eines formlosen Schreibens bei der Gemeinde an, in dem sie den gewünschten Förderungsbetrag nannten. Dieser Betrag wurde dann meist vom Gemeindevorstand bewilligt, ohne dass Aktivitäten oder Einsätze für das Allgemeinwohl besonders berücksichtigt wurden. Die Förderungsrichtlinie wurde von

Statistische Daten aus der Gemeinde Bludesch

Entwicklung der Einwohner:innen

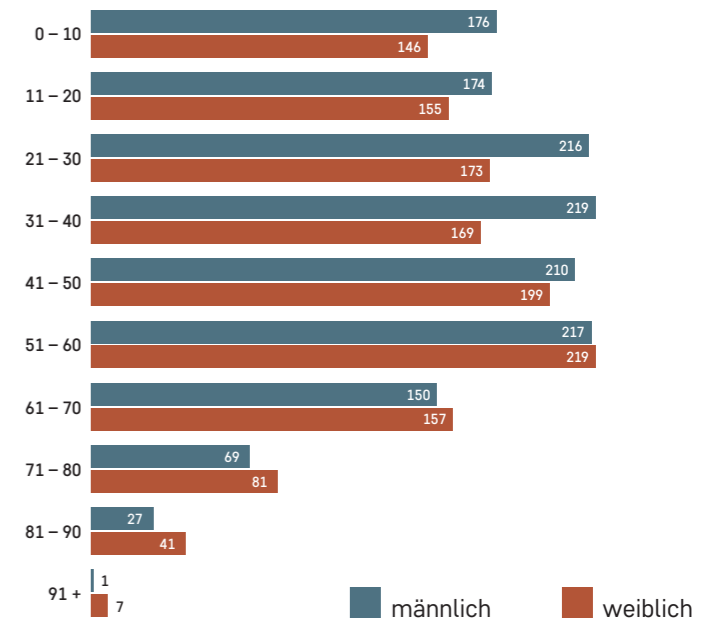


Mit Stichtag 31.12.2023 lebten in Bludesch 2.806 Bewohner:innen in 1.170 Haushalten. Das sind um 58 Personen mehr als zum 31.01.2022. Für 2023 gibt es 10 Todesfälle zu beklagen, welchen 30 Geburten gegenüberstehen.

Politische Statistik

Im Jahr 2023 traf sich die Gemeindevertretung zu 8 Sitzungen. Der Gemeindevorstand hielt 10 Sitzungen ab. Fleißig trafen sich die Arbeitsgruppen und Ausschüsse. Zu insgesamt 7 Sitzungen traf sich der Prüfungsausschuss, 5 Mal tagte die Grundverkehrsorkommission. Bei den Arbeitsgruppen traf sich die AG Gesundheit, Soziales und Jugend zu 6 Sitzungen, gefolgt von der AG e5, Umwelt und Energie mit

Altersverteilung



4 Sitzungen plus einer Fokusgruppen-Sitzung. Je 4 Sitzungen hielten ebenfalls die AG Verkehr, Bau und Infrastruktur und die AG Naturvielfalt, Landwirtschaft und WWWW. Zu jeweils 2 Sitzungen trafen sich die AG Finanzen und die AG Vereine und Dorfleben (plus Info-Abende für die Vereine). Die „Lenkungsgruppe Degerdon-Areal“ traf sich ebenfalls zu 2 Sitzungen.

Voranschlag und Gebührenanpassung für 2024

Im Dezember 2023 beschloss die Gemeindevertretung Gebührenanpassungen und den Voranschlag für 2024.

Im Vergleich zu den gestiegenen Kosten passte die Gemeinde Bludesch die Gebühren für 2024 möglichst moderat an. Es wurde eine generelle Erhöhung der Gebühren um 6 % vorgesehen. Bei den Müllsäcken übernahm die Gemeinde die Empfehlung des Vorarlberger Gemeindeverbandes. Hier ist keine Erhöhung vorgesehen. Bei Abfällen, die beim DLZ Blumenegg abgegeben werden können, wurden die Gebühren einheitlich um rund 3 % erhöht. Die gestiegenen Kosten von Rund 5 % für

das Mittagessen im Campus gibt die Gemeinde 1:1 weiter.

Voranschlag 2024

Die gestiegenen Kosten machen sich auch im Voranschlag für 2024 bemerkbar. Es stehen im Finanzierungshaushalt Aufwendungen von rund € 12,5 Millionen. Viele der Kosten sind dabei von der Gemeinde nicht direkt beeinflussbar, z.B. Beiträge für Spitalsfonds, Rettungsfonds, Sozialfonds, etc. Bei den Ausgaben sind rund € 3,25 Millionen für das Hochwasserschutzprojekt Montiola-Schwarzbach reserviert, wovon 40 % aus Förderungen vom Land und 39,6 % aus

Förderungen vom Bund finanziert werden. Weiters sind Investitionen in die Wasserversorgung, Gehsteigausbau entlang der L50 vom Feuerwehrhaus bis Mühlekreuzung, Güterwegsanie-rungen, eine Radwegverbindung vom Freizeitplatz bis zum Landesradweg etc. geplant. Auf der Ertragsseite stehen € 11,4 Millionen. Das negative Nettoergebnis von rund € 1,1 Millionen kann durch Rücklagen und durch Aufnahme von Darlehen gedeckt werden. Deshalb wird auch 2024 ein großes Augenmerk auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit gelegt.



In Bludesch bin ICH ein Teil der Gemeinschaft.
Z Bludäs ch bin i an Tääl vom Mitand.